

DIE ZUKUNFTSANGST VON DEUTSCHLEHRERKANDIDATEN UND IHRE AUSWIRKUNG AUF DEN LERNERFOLG (AM BEISPIEL DER ÇUKUROVA-UNIVERSITÄT)*

Yasemin DARANCIK²

Article Info

DOI: 10.35379/cusosbil.1330681

Article History:

Received 20.07.2023

Accepted 10.08.2023

Schlüsselwörter:

Angst,

Lehramt Deutsch,

Lernerfolg,

Fremdsprachenunterricht.

KURZFASSUNG

Angst ist immer ein aktuelles Problem in unserem Umfeld. Die Erfahrungen mit der Pandemie, die sich ständig ändernde Bildungspolitik und der Verlauf der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen haben zu einem Anstieg der Besorgnis der Menschen geführt. Vor allem hat die Angst bezüglich der Zukunft sich bei Jugendlichen in der Türkei, die seit ihren ersten Lebensjahren an, an einem großen Marathon teilgenommen haben, um an einer Universität zu studieren und auch während des Studiums, verstärkt. Mit der Erhöhung des Angstfaktors wird auch das Erfolgsniveau der Studierenden negativ beeinflusst. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren wurde im Rahmen der Forschung „Angst“ in Bezug auf verschiedene Variablen untersucht, die Gedanken von Lehramtskandidaten analysiert und versucht aufzudecken, ob diese Angst Auswirkungen auf ihren Erfolg hat. In dieser Studie wurden die Daten zu „Person, Gründe für die Wahl des Studiengangs, Zukunftsplanung nach dem Studium, berufsbezogener Angst und Angst in Bezug auf die Prüfungen KPSS und YDS und die deutsche Sprache“ erhoben. Die jeweiligen Fragebögen wurden im Sommersemester 2022-2023 an Bachelorstudierende der Abteilung Lehramt Deutsch der Çukurova-Universität angewendet. Ziel dieser Studie war es, die Meinungen künftiger Deutschlehrer/innen über ihre Angst im Hinblick auf die Zukunft zu analysieren. Darauf basierend werden Vorschläge in der Abschlussdiskussion erarbeitet.

ALMANCA ÖĞRETMEN ADAYLARININ GELECEK KAYGISI VE SÖZKONUSU KAYGININ ÖĞRENME BAŞARISINA ETKİSİ (ÇUKUROVA ÜNİVERSİTESİ ÖRNEĞİ)

Makale Bilgisi

DOI: 10.35379/cusosbil.1330681

Makale Geçmişi:

Geliş 20.07.2023

Kabul 10.08.2023

Anahtar Kelimeler:

Kaygı,

Almanca Öğretmenliği Bölümü,

Başarı,

Yabancı dil eğitimi.

ÖZ

Kaygı her zaman çevremizde etken olan bir sorundur. Pandeminin yaşanması, devamlı değişen eğitim politikası ile ekonomik ve sosyal şartların gidişatı insanların kaygı düzeyinin olumsuz yönde fazlalaşmasına neden olmuştur. Özellikle bir üniversiteye yerleşmek için yaşamın ilk yıllarından itibaren büyük bir maratona katılan ve sonra da üniversitede okuyan gençlerin gelecek ile ilgili kaygıları çoğalmıştır. Kaygı faktörünün çoğalmasıyla birlikte, öğrencilerde başarı düzeyi de olumsuz etkilenmektedir. Bu etkenler dikkate alınarak, araştırmanın kapsamında farklı değişkenler açısından kaygı incelenmiş, öğretmen adaylarının düşünceleri analiz edilmiş ve sözkonusu kaygının başarılarına ne gibi yansımalar gösterdiği ortaya konulmaya çalışılmıştır. Bu çalışmada “kişi, bölümü seçme nedenleri, mezuniyet sonrası gelecek planı, mesleki kaygı, KPSS/YDS ve Almanca sınavlarına yönelik kaygı” ile ilgili veriler toplanmıştır. Sözkonusu anketler, 2022-2023 bahar döneminde Çukurova Üniversitesi Alman Dili Eğitimi Ana Bilim Dalı'nda okuyan lisans öğrencileri üzerinde uygulanmıştır. Çalışmanın amacı, Almanca öğretmen adaylarının gelecekleri ile ilgili kaygı düzeyleri hakkında bir değerlendirme yapmaktır. Bu verilere dayanarak, sonuç bölümünde öneriler geliştirilmiştir.

* Çalışma, “8. Middle East International Conference On Contemporary Scientific Studies” kongresinde 7 Ocak 2023 tarihinde bildiri olarak sunulmuştur.

² Doç. Dr., Çukurova Üniversitesi, Eğitim Fakültesi, Alman Dili Eğitimi Anabilim Dalı, ydarancik@cu.edu.tr, ORCID: 0000-0001-5682-9123
Alıntılama için/Cite as: Darancik, Y. (2023), Die Zukunftsangst Von Deutschlehrerkandidaten Und Ihre Auswirkung Auf Den Lernerfolg (Am Beispiel Der Çukurova-Universität), Çukurova Üniversitesi Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi, 32 (2), 702-713.

THE FUTURE ANXIETY OF GERMAN TEACHING CANDIDATES AND ITS EFFECT ON LEARNING SUCCESS (A CASE OF ÇUKUROVA UNIVERSITY)

Article Info

DOI: 10.35379/cusosbil.1330681

Research Article

Received 20.07.2023

Accepted 10.08.2023

Keywords

Anxiety,

Department of German teaching,

Success,

Foreign language education.

ABSTRACT

Anxiety is always an ongoing concern within our environment. The experience of the pandemic, the ever-changing educational policy, and the fluctuations in economic and societal conditions have led to an increase in people's anxiety levels. First of all, anxiety about the future has increased among young people in Turkey who, since their early years, have participated in a big marathon to study at university and also during their studies. With the increase of the anxiety factor, the level of success of the students is also negatively influenced. Taking these factors into account, the research examined 'the concept of anxiety' in relation to different variables. This research analyzed the thoughts of the candidate teachers and sought to determine if this fear had an impact on their success. This study collected data related to "person, reasons for choosing the department, future planning after graduation, job-related anxiety and anxiety in relation to the KPSS and YDS exams and the German language". The respective questionnaires were used in the 2022-2023 summer semester for bachelor students in the German teaching department at Çukurova University. The aim of this study was to analyze the opinions of prospective German teachers about their anxiety. Based on this, suggestions are developed in the final discussion

EINLEITUNG

Angst entsteht in jeder Phase des menschlichen Lebens. „Freud, der die erste Definition von Angst gemacht hat, sagte, dass die erste Angst, die eine Person erlebt, der Moment der Geburt ist, dass Menschen im ersten Moment ihrer Geburt vielen Reizen begegnen und diese Situation der Angst bringt die Menschen dazu, sich in den folgenden Jahren Sorgen zu machen, bzw. Angst zu haben“ (Geçtan, 2005, S. 48). Angst tritt in den späteren Stadien auf, indem sie manchmal positive und manchmal negative Auswirkungen in Übereinstimmung mit den Situationen in Bezug auf ihre Umgebung, ihr Schulleben und ihr Berufsleben erzeugt. Die aus diesen Erlebnissen resultierende Angst kann hemmende, erschwerende, ermutigende oder auch motivierende Auswirkungen auf das Verhalten haben.

In vielen Studien wurde Angst mit unterschiedlichen Dimensionen behandelt, so viele Definitionen von Angst sind anzutreffen. Die Wurzel des Wortes „Angst“ stammt aus dem altgriechischen „anxietas“ und bedeutet Sorge, Furcht, Neugier. „Im Allgemeinen ist Angst eine emotionale Reaktion auf Umwelt- und psychologische Ereignisse; im engeren Sinne kann sie als eine bewusst empfundene Lebensweise definiert werden, deren Ursprung und Beginn jedoch unbewusst sind und mit physiologischen Veränderungen sich zeigen. Angst ist ein Zustand der Sorge und Anspannung in Bezug auf die Zukunft. Das Warten auf eine unbekannte und unverständliche Gefahr verursacht als Angst Unbehagen und Anspannung in der Person“ (Kaya & Varol, 2004, S. 32).

„Angst umfasst soziale Prozesse und resultiert aus unangenehmen Erfahrungen in zwischenmenschlichen Beziehungen“ (Karagüven, 1999, S. 203). Angst kann auch dazu führen, dass sich eine Person in einer so ernsthaften Spannung befindet, dass sie ihr Leben nicht aufrechterhalten kann und medizinische Hilfe suchen muss (Malmo, 1975). Laut Nemiah (1975) ist Angst eine universelle menschliche Erfahrung, die sich in Form der ängstlichen Erwartung eines schlimmen Ereignisses manifestiert, das in der Zukunft eintreten könnte. Angst ist ein Gefahrensignal, das von der bewussten Seite der Persönlichkeit wahrgenommen wird und durch einen äußeren Reiz hervorgerufen werden kann oder auch nicht (Levitt, 1967). Aus der Sicht von Linn ist „Angst ein unangenehmer emotionaler Zustand, der durch ein Gefühl von Gefahr, Unruhe, Anspannung und Angst gekennzeichnet ist“ (Üldeş, 2005, S. 8). Alle diese Definitionen weisen darauf hin, dass Angst eine unangenehme, störende Situation ist, die sich negativ auf das Individuum auswirkt.

Die Pandemie, die sich ständig ändernde Bildungspolitik und der Verlauf der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen in der Türkei haben dazu geführt, dass das Angstniveau der Menschen negativ zugenommen hat. Diese Angst ist bei jungen Menschen noch deutlicher zu sehen. Auch der Erfolg der Studierenden, die seit den ersten Lebensjahren an einem großen Wettlauf für die Aufnahme an eine Universität teilgenommen haben und deren Angst trotz der Universitätsaufnahme zugenommen hat, wird ebenfalls negativ beeinflusst, wodurch ein effektives Lernen nicht stattfindet. Im Allgemeinen trifft man auf ein Studentenprofil, das eine negative Sicht auf das Leben, kein Ziel und wenig Energie hat. Das mit Prüfungen versehene Bildungssystem ist noch lange nicht fertig, vor allem nicht für Absolventen, die auf einen Lehramtsposten warten. Für den Einstieg ins Berufsleben

müssen die Studierenden die Öffentliche Personalauswahlprüfung (KPSS) und, wenn sie zum Fremdsprachenlehrer ernannt werden wollen, auch die Fremdsprachen-Einstufungsprüfung (YDS) bestehen. Die begrenzten Quoten für die Einstellung von Lehrkräften (Balcı, 2012, S. 4), die Tatsache, dass sich KPSS-Fächer nicht vollständig mit den an der Fakultät gelehrt Programmen überschneiden, und die Unzulänglichkeit der YDS-Prüfung bei der Messung einiger der Fähigkeiten, die ein Lehrer haben sollte, führen jedoch zu Besorgnis bei den Studierenden. Während all diese Faktoren das Leben des Einzelnen negativ beeinflussen, entstehen Barrieren beim Lernen einer Fremdsprache, und effektives Lernen findet nicht statt.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren wurde im Rahmen der Forschung ‚Angst‘ in Bezug auf verschiedene Variablen untersucht, die Gedanken von Lehramtskandidaten analysiert und versucht aufzudecken, ob diese Angst auf ihren Erfolg Auswirkungen hat.

METHODE

In diesem Teil der Studie werden das angewandte Forschungsdesign und die Arbeitsgruppe, die Datenerhebungstechniken und die Datenanalyse dargelegt.

Zweck der Forschung

Das Ziel dieser Studie ist es, das Angstniveau der Studierenden der Abteilung ‚Lehramt Deutsch‘ der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Çukurova-Universität zu analysieren und die Faktoren, die dieses Angstniveau beeinflussen, zu bestimmen.

Forschungsmodell

Bei dieser Untersuchung handelt es sich um eine qualitative Studie. Die der Untersuchung zugrunde liegenden Daten wurden mit Hilfe eines Fragebogens aufbereitet, um die Meinungen angehender Deutschlehrkräfte über ihre Angstzustände und die Auswirkungen dieser Angst auf ihren Erfolg zu ermitteln. Die Fragebogenformulierungen wurden aus einem Fragenpool ausgewählt, der als Ergebnis der fachbezogenen Literaturrecherche und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Lehrkräfte erstellt wurde. Darüber hinaus wurde diese Arbeit mit Genehmigung der Ethikkommission der Çukurova-Universität durchgeführt (Ethikkommission Çukurova-Universität; Datum: 06.04.2023, Nummer: 2).

Forschungsgruppe

Die Studiengruppe dieser Forschung besteht aus allen Studierenden im Bachelorstudium der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Çukurova-Universität, Abteilung ‚Lehramt Deutsch‘. Informationen zu den Jahrgängen und Geschlechtern der 99 Studierenden, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tab. 1: Prozentuale Verteilung der Studierenden nach Jahrgang und Geschlecht

VARIABLEN		
Jahrgänge	1. Jahrgang	20,2 %
	2. Jahrgang	20,2 %
	3. Jahrgang	21,2 %
	4. Jahrgang	38,4 %
Geschlecht	weiblich	82,8 %
	männlich	17,2 %

Laut Tabelle 1 besteht die Mehrheit der Studierenden, deren Meinungen eingeholt wurden, aus weiblichen Teilnehmern. Im Abschnitt zur Erhebung personenbezogener Daten wurden die Studierenden auch nach ihrer Präferenzreihenfolge in Bezug auf diese Abteilung befragt. Nur 25 Studierende wählten diesen Studiengang als erste Wahl, und einige dieser Studierenden trafen diese Wahl, weil sie sich bewusst waren, dass ihre Punktzahl in der Universitätsprüfung für die Zulassung anderer Studiengänge nicht ausreichte. Da die Wahl zum Zugang einer Universität nach der Bewertung der Universitätsprüfung in der Türkei getroffen wird, wissen die Studierenden daher, in welche Abteilung sie Zugang erhalten und treffen ihre Wahl entsprechend. Kurz gesagt, es geht nicht darum, einen Studiengang zu wählen, den man in Zukunft gerne machen möchte oder sich wünscht, solange die Logik der Zulassung in eine beliebige Fakultät dominiert. Ein Studium am Studiengang, den man sich wünscht und in Zukunft beruflich ausüben will, wird der Person das Gefühl der Zufriedenheit geben und somit zum Erfolg führen. Da die Abteilung ‚Lehramt Deutsch‘ der Çukurova-Universität, mit Zustimmung von YÖK (Hochschulrat) Studierende akzeptiert, die die YDS-Prüfung sowohl auf Deutsch oder auch auf Englisch ablegen können, bevorzugen diese Abteilung im Allgemeinen Studierende, die die Sprachprüfung auf Englisch ablegen. Ihre

Hauptpräferenz ist es, in die Abteilung ‚Lehramt Englisch‘ aufgenommen zu werden, aber da ihre Punktzahl nicht ausreicht, bevorzugen sie die Abteilung ‚Lehramt Deutsch‘. Daher ist ihr Angstniveau sehr hoch, weil sie in einer Abteilung studieren, die sie nicht bevorzugen und deren Sprache sie fast nicht beherrschen.

Datenerfassungsmittel

In der Studie wurde bei der Erstellung des verwendeten Fragebogens darauf geachtet, dass die Fragen bzw. Äußerungen möglichst klar und leicht verständlich und nicht mehrdimensional sind, um den Einzelnen nicht mit unnötigen Fragen zu belasten. Die Antworten auf die Fragen bestanden aus drei Optionen wie ‚ja‘, ‚teilweise‘ oder ‚nein‘. Die Gedanken der Studierenden wurden in der Datenbewertung direkt einbezogen. Die in der Studie verwendeten Fragen wurden im Einklang mit den Beobachtungen und Erfahrungen der am Studiengang tätigen Fakultätsmitglieder erhoben. Die Fragen des vorbereiteten Fragebogens wurden entsprechend den Meinungen und Vorschlägen der Experten geändert.

Der endgültige Fragebogen besteht aus folgenden Teilen:

- Fragen zu personenbezogenen Daten.
- Wirkfaktoren bei der Wahl des Studiengangs
- Zukunftsplanung nach dem Studium
- Gründe für Berufsangst
- Gründe für Angst vor der KPSS-YDS Prüfung
- Angst in Bezug auf die deutsche Sprache

Die Befragungen wurden online mit Hilfe des Google-Formulars unter Studierenden durchgeführt, die im Sommersemester 2022-2023 Lehramt Deutsch studieren. Es wurde versucht eine Auswertung über ihre Angstzustände zu ermitteln und die Reflexion dieser Zustände auf ihren Erfolg zu messen.

Bei der Auswertung der Daten kam die Technik der ‚Inhaltsanalyse‘ zum Einsatz. Diese Technik zielt darauf ab herauszufinden, wie oft das Geschriebene und Gesagte wiederholt wird (Krippendorff, 2004; Neuendorf, 2002; Tavşancıl & Aslan, 2001; Yıldırım & Şimşek, 2005).

ERGEBNISSE UND DISKUSSION

Im Folgenden werden die Ergebnisse, die aus den Antworten der Studierenden auf 32 Fragen/Aussagen erhoben wurden, präsentiert.

Im ersten Teil des Fragebogens wurden 5 Fragen zu den Faktoren gestellt, die sie bei der Wahl des Studienfachs beeinflusst haben.

An die Studierenden wurden im ersten Teil folgende Fragen/Aussagen gestellt: 1. Haben Sie diese Abteilung freiwillig gewählt? 2. Meine Punktzahl reichte für den Studiengang ‚Lehramt Deutsch‘. 3. Ich hatte keine andere Wahl. 4. Meine Familie hat mich gezwungen, diese Abteilung zu wählen. 5. Ich bin in diese Abteilung aufgenommen worden, indem ich an der zentralen Prüfung in englischer Sprache teilgenommen habe. Die Antworten auf die Fragen/Aussagen wurden gemeinsam visualisiert und die Konsistenz der Antworten auf alle Fragen/Aussagen überprüft.

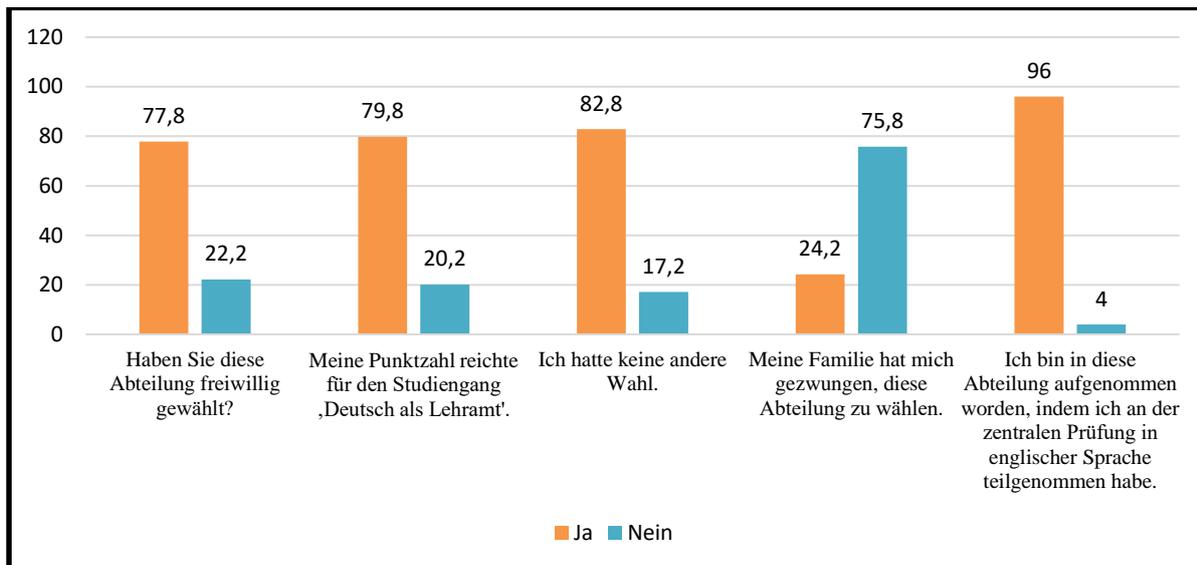


Abb. 1: Faktoren, die bei der Wahl des Studiengangs eine Rolle spielen

Bei Betrachtung der ersten Grafik, die 5 Fragen umfasst, gab die Mehrheit der Studierenden an, diesen Studiengang von sich aus zu bevorzugen, aber es ist auch zu sehen, dass die Punktzahl der Universitätsaufnahmeprüfung der gleichen Personen für diesen Studiengang ausreichend waren. Sie widersprechen sich damit, ob sie diese Abteilung freiwillig bevorzugten oder nicht. Laut dieser Aussage träumten die Studierenden anscheinend von einem anderen Studiengang, mussten sich aber für diesen entscheiden und hatten keine andere Wahl. Fast alle Studierenden wurden durch das Lösen von Englischfragen in der Hochschulprüfung in die Abteilung Lehramt Deutsch aufgenommen und die 4 % der Studierenden, die die deutschsprachigen Prüfungsfragen gelöst haben, sind Kinder von Auswandererfamilien, die aus Deutschland zurückgekehrt sind. So wurde festgestellt, dass die in diesem Studiengang eingeschriebenen Studierenden mit sehr geringen oder nahezu keinen Deutschkenntnissen in diesen Studiengang eintraten. Es gehört auch zu den Kommentaren der Studierenden, dass der Hauptwunsch darin besteht, in die englische Abteilung zugelassen zu werden. Der Hochschulrat (YÖK) bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, die deutsche Abteilung zu wählen, indem sie die englischen Fragen in der Universitätsaufnahmeprüfung lösen. (Uyan & Genç, 2018, S.1276)

Im nächsten Abschnitt wurde den Studierenden gefragt, welche Pläne sie nach dem Abschluss haben. Es ist der Traum der Studierenden, so schnell wie möglich seinen Abschluss zu machen und einen Job zu bekommen, um wirtschaftliche Freiheit zu erlangen.

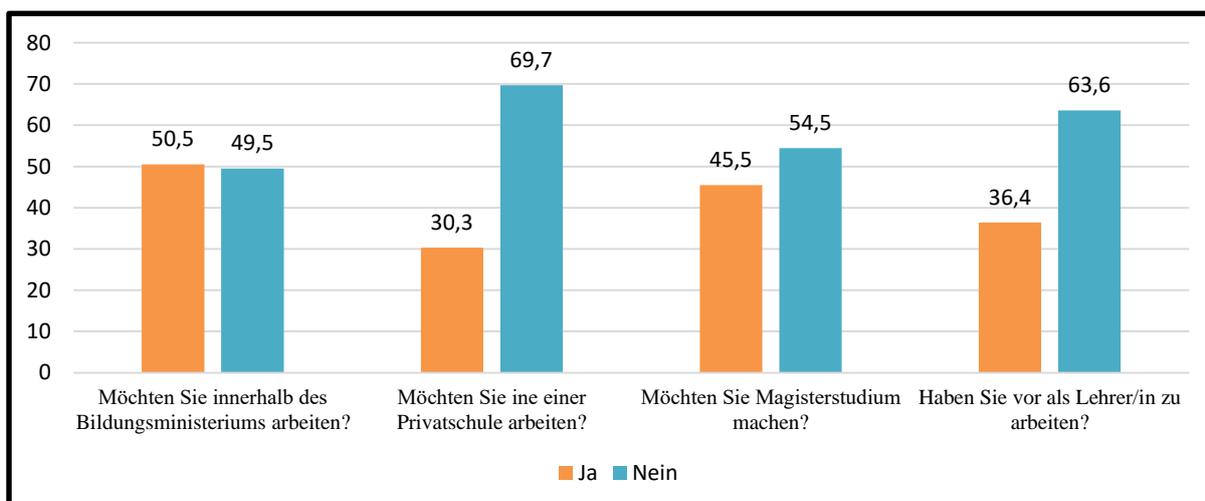


Abb. 2: Daten der Zukunftsplanung nach dem Studium

Die Grafik 2 zeigt, dass die Hälfte der Lehramtskandidaten nicht innerhalb des Bildungsministeriums arbeiten möchte, während 30,3 % der Studierenden in Privaten Schulen arbeiten wollen. Fast die Hälfte der Befragten möchte Masterstudium machen. 63,6 % geben an, dass sie nicht vorhaben Lehrer/innen zu werden. Es wurde eine offene Frage an die Studierenden, die nicht Lehrer werden wollen, gestellt, um Informationen über ihre Zukunftspläne zu erhalten. 20 Personen gaben an, keine Zukunftspläne zu haben, während andere Studierende sagten, dass sie Berufe wie Reiseführer, Stewardess oder Übersetzer/in bevorzugen. Einige von ihnen wollen ins Ausland gehen, da sie in der Türkei keine Zukunft sehen. Um die Gründe dafür zu ermitteln, wurden als nächstes Fragen im Hinblick auf das Berufsleben gestellt.

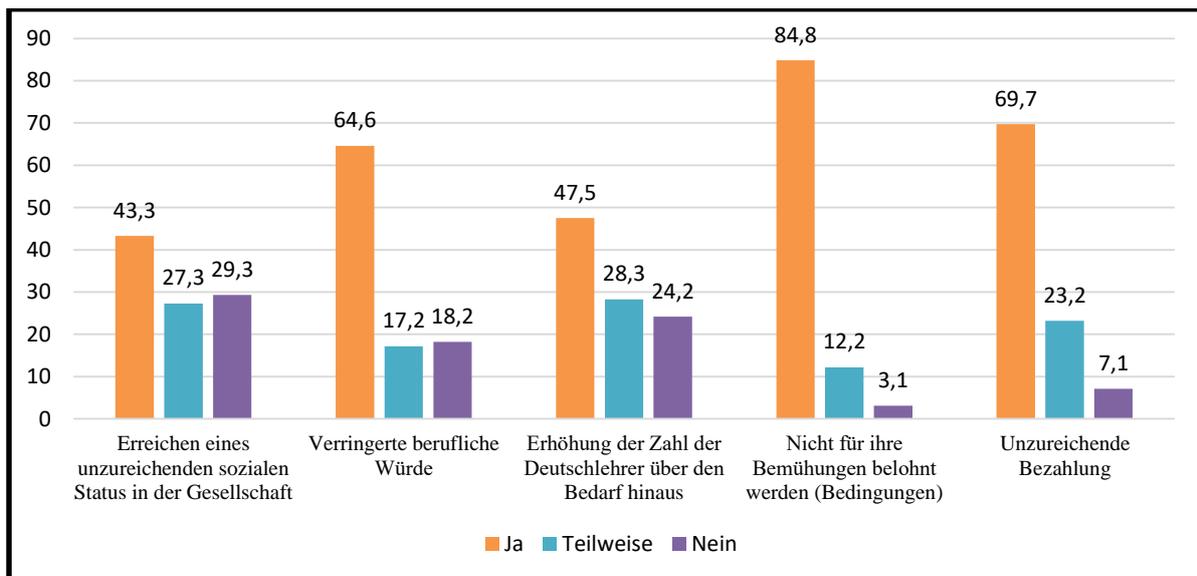


Abb. 3: Daten über die Ursachen arbeitsbedingter Angst

Hier zeigen die Antworten in Abbildung 3 deutlich die Zukunftsängste der Studierenden. Die Mehrheit der Studierenden ist der Meinung, dass Deutschlehrer keinen ausreichenden Stellenwert in der Gesellschaft erreichen, ihr berufliches Ansehen von Tag zu Tag abnimmt und die Zahl der Deutschlehrer/innen überfordert ist. Zudem finden 84,8 % der Studierenden, dass der im Rahmen der Bedingungen erbrachte Aufwand nicht geschätzt wird; 69,7 % der Studierenden meinen, dass die Besoldung nicht ausreichend ist. Fügt man die Studierenden hinzu, deren Antwort ‚teilweise‘ waren, sieht man, dass fast alle Studierenden auf die beiden letzten Fragen/Äußerungen eine negative Ansicht haben. Die ganze Grafik zeigt, dass die Angst der zukünftigen Deutschlehrer/innen bezogen auf ihren Beruf sehr hoch ist.

Die Jugendlichen versuchen mit großer Anstrengung den Zugang zur Universität zu gelangen und ihr einziger Traum ist es, ihr Studium zu absolvieren und ins Berufsleben einzusteigen. Um jedoch nach dem Universitätsabschluss als Lehrer ernannt zu werden, müssen die Deutschlehramtskandidaten zwei verschiedene Prüfungen bestehen, nämlich KPSS und YDS. Diese beiden Prüfungen fordern die Kandidaten sowohl finanziell als auch moralisch heraus und erhöhen ihre Angst. Hinzu kommt, dass sie in den letzten Jahren ihres Studiums aufgrund dieser beiden Prüfungsängste Probleme haben, sich auf die fachlichen Lehrveranstaltungen zu konzentrieren. Wenn wir uns das türkische Bildungssystem von der Grundschule bis zu den letzten Jahren der Universität anblicken, sieht man, dass junge Menschen in den letzten Jahren jeder Bildungsstufe eine Prüfung bestehen müssen; dies wirkt sich negativ auf ihre Motivation und Lebenseinstellung aus. Da jeder Schritt prüfungsorientiert ist, sind junge Menschen unglücklich und ängstlich, weil sie sich nicht in verschiedenen oder Interessenbereichen erweitern können.

Aus diesem Grund erschien es in dieser Studie angebracht, die KPSS- und YDS-Prüfungen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang wurden 9 Fragen zu diesen beiden Prüfungen gestellt.

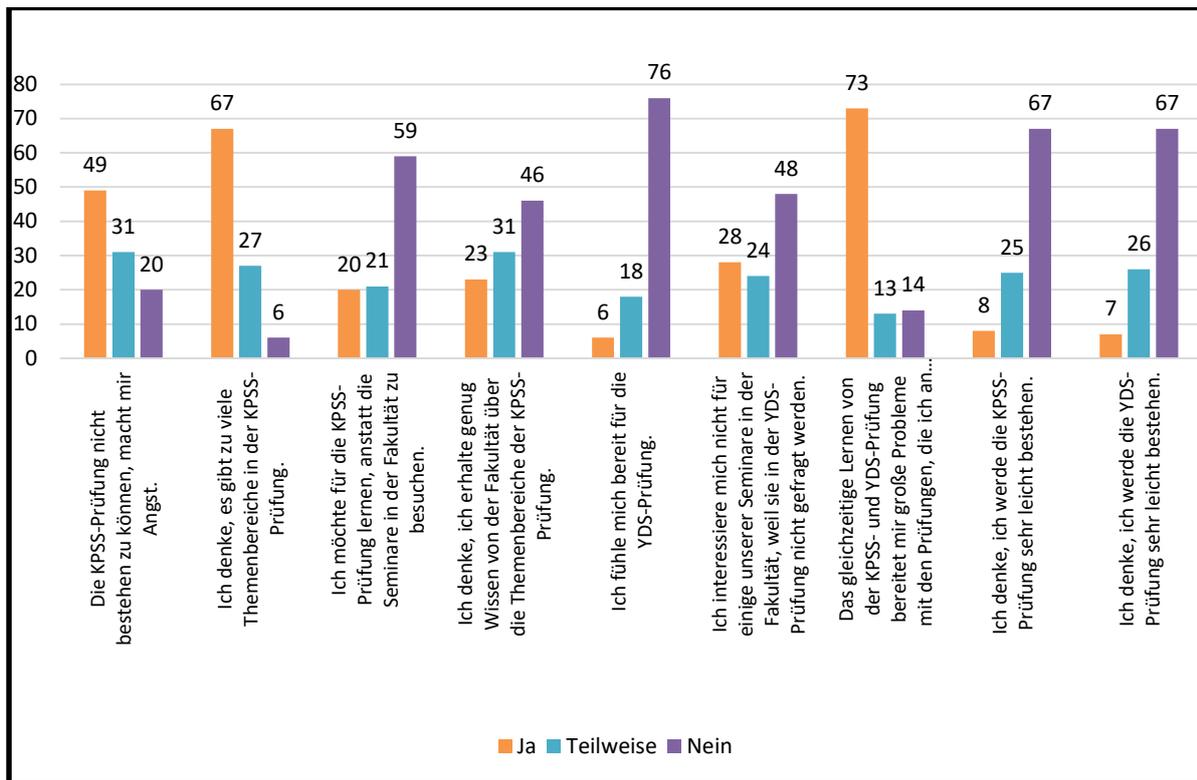


Abb. 4: Daten zur Angst vor der KPSS-YDS-Prüfung

Wenn man sich die 4. Abbildung anschaut, sieht man, dass die Angstquote der Studierenden wegen der zwei Prüfungen, die für ihre Ernennung erforderlich sind, ebenfalls sehr hoch ist. Während 80 % der Studierenden besorgt sind, die KPSS-Prüfung nicht bestehen zu können, finden 94 % von ihnen, dass die Themenbereiche der KPSS-Prüfung zu viel sind. 59 % der Studierenden finden, dass die Lehrveranstaltungen an der Universität wichtig sind, aber 46 % der Studierenden denken, dass sie von der Fakultät nicht genug Inhalte über die Themenbereiche bezüglich der KPSS-Prüfung bekommen, 31 % denken, dass sie teilweise Informationen erhalten. Aus diesem Grund denken 67 % der Studierenden, dass sie die KPSS-Prüfung nicht so einfach bestehen können. Betrachtet man die Ergebnisse im Zusammenhang mit der YDS-Prüfung, so zeigt sich, dass 76 % der Studierenden für diese Prüfung nicht bereit sind. Die Hälfte der Studierenden gab an, dass ihnen die Lehrveranstaltungen der Fakultät sehr wichtig sind, obwohl sie in der YDS-Prüfung nicht gefragt werden. Allerdings gaben 67 % der Studierenden an, dass sie die YDS-Prüfung nicht leicht bestehen könnten, während 26 % nur mit ‚teilweise‘ antworteten. Dies zeigt deutlich, dass die Mehrheit von ihnen Angst hat. Schließlich gaben die Studierenden mit einer Rate von 73 % an, dass die Konzentration auf die Lehrveranstaltungen und die Themen in den KPSS- und YDS-Prüfungen zusammen für sie Probleme bereiten.

Im nächsten Teil der Studie gibt es einen Fragebogen zu der Fremdsprache, die sie gelernt haben und als zukünftige Lehrkräfte unterrichten werden, nämlich Deutsch und zu den Lehrveranstaltungen, die sie an der Fakultät belegt haben bzw. belegen. In diesem Abschnitt wurde versucht, ihren Studienerfolg sowohl aufgrund ihrer Deutschkenntnisse als auch ihrer Zukunftsangst zu ermitteln.

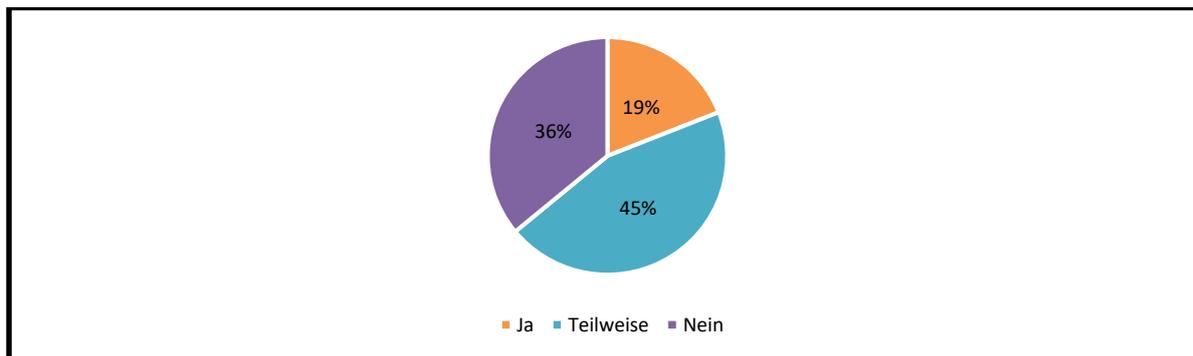


Abb. 5: Daten zu der Äußerung ‚Ich fühle mich in deutschsprachigen Lehrveranstaltungen kompetent‘.

Die meisten Studierenden haben Angst vor ihren Studienfach und künftigen Lehrberuf und fühlen sich in Deutsch unzureichend (siehe Abb. 5). In diesem Zusammenhang führt dieses Gefühl dazu, dass sie in den Lehrveranstaltungen nicht erfolgreich werden. Viele der Studierenden kamen in diese Abteilung, indem sie Englischfragen in der Universitätsaufnahmeprüfung lösten und da sie sowohl in der Grund- als auch in der Sekundarstufe viele Jahre lang Englisch gelernt haben, beherrschen sie diese Sprache besser und ziehen unweigerlich Vergleiche zwischen den beiden Sprachen an. Diese Vorgehensweise führt dazu, dass sie im Unterricht nicht erfolgreich werden. Wenn man gleichzeitig einen Blick auf das aktuelle „Curriculum für die Deutschlehrerausbildung“ von YÖK (2018) wirft, sieht man, dass die Zahl der Lehrveranstaltungen in Hinblick auf die deutsche Sprache sehr gering ist. Beispielsweise gibt es Lehrveranstaltungen über die Fertigkeit ‚Sprechen‘ der deutschen Sprache nur im 1. Jahrgang, ansonsten gibt es keinen Unterricht zur Erweiterung der Fertigkeit ‚Sprechen‘. Dies bedeutet, dass die Studierenden nicht gut genug Deutsch sprechen können und dadurch beim Sprechen Angst verspüren. Diese Angst führt dazu, dass sie sich selbst als unzureichend ansehen. Kurz gesagt, eine Sprache nicht sprechen zu können, bringt das Gefühl des Versagens mit sich.

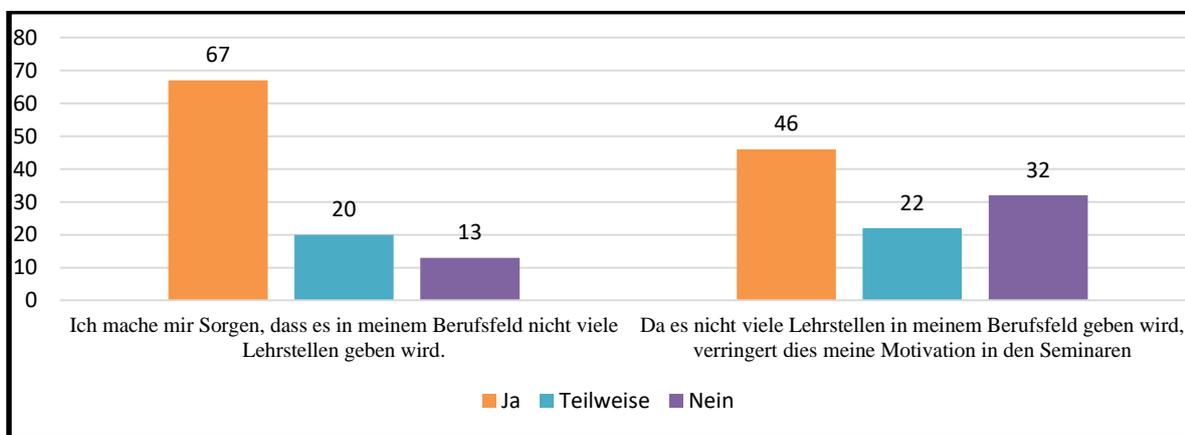


Abb. 6: Äußerungen über den Einstellungsprozess im Schuldienst.

Die Ergebnisse in Abbildung 6 sind 2 Fragen zur geringen Anzahl der Deutschlehrereinstellung. In beiden Aussagen gaben die Studierenden an, besorgt zu sein, dass es nicht viele Einstellungen gibt, um in einer Staatsschule als Lehrer/in fungieren zu können; dies demotiviert die Deutschlehrerkandidaten. 67 % der Studierenden gaben an, dass sie sich Sorgen darum machen, da es nicht genügend Deutschlehrereinstellungen in der Türkei gibt. Einschließlich der Teilnehmenden, die als Antwort ‚teilweise‘ gegeben haben, steigt die Zahl auf 87 %. 46 % von ihnen gaben an, dass diese Situation ihre Motivation bezüglich der Lehrveranstaltungen verringert. Andererseits gaben 68 % der Studierenden an, dass sie überhaupt nicht oder teilweise motiviert gegenüber den Lehrveranstaltungen sind. Es ist eine Tatsache, dass sich die fehlende Motivation negativ auf den Erfolg auswirkt. (Lin & McKeachie, 2003; zitiert in Yazıcı, 2009; Yeminici, Bozkurt & Özkara, 2020)

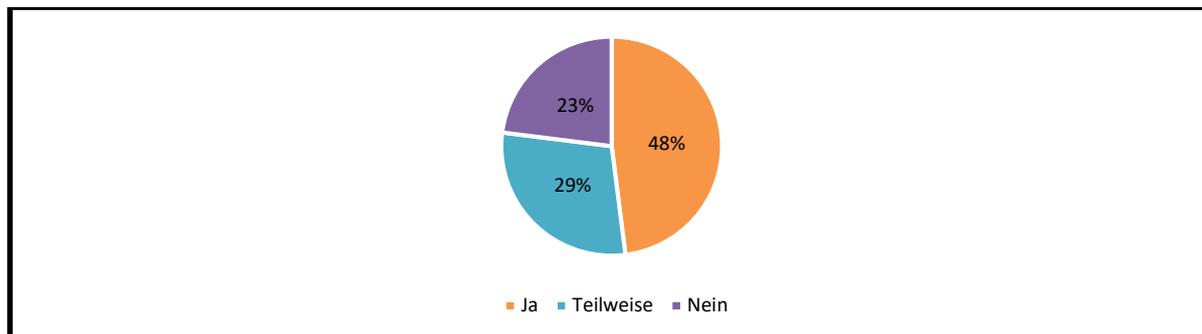


Abb. 7: Daten zu der Äußerung ‚Ich kann mich wegen der Zukunftsangst nicht auf die Lehrveranstaltungen konzentrieren.‘

Abbildung 7 fasst diese Studie eigentlich zusammen. Da die meisten Studierenden Zukunftsängste haben, wirken sich diese negativ auf Emotionen wie Motivation, Lust und Selbstvertrauen aus. Die Tatsache, dass die Studierenden sich im Unterricht nicht konzentrieren können, wirkt sich negativ auch auf ihren Erfolg aus.

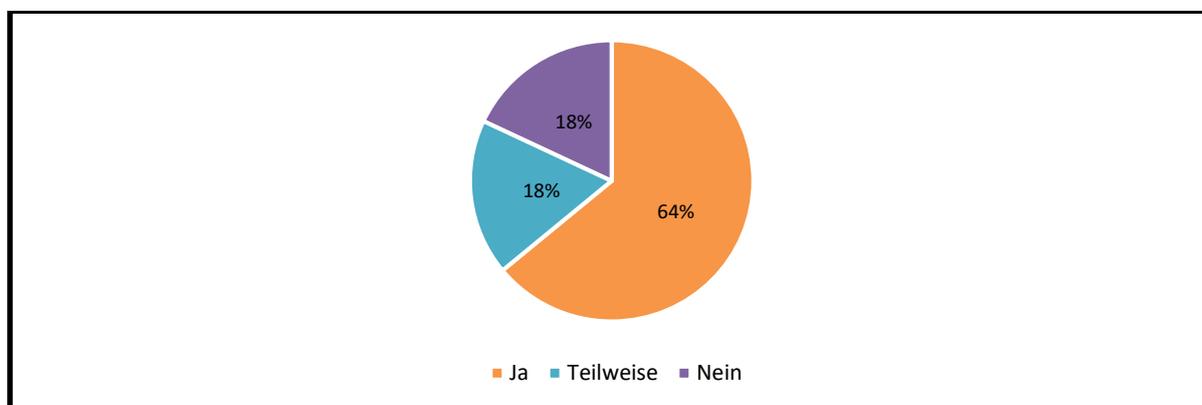


Abb. 8: Daten zu der Äußerung ‚Aufgrund der Zukunftsangst finde ich, dass einige Lehrveranstaltungen im Studiengang zu detailliert vermittelt werden.‘

Der Grund für die Wahl dieser Frage besteht darin, einerseits über die Angstzustände der Studierenden weitere Informationen zu erhalten, andererseits auch zu sehen, welche Gedanken sie unabhängig von den Prüfungen und dem Studienabschluss haben. Besteht der Bestandteil eines Studiums nur aus Prüfungen und letztendlich aus einem Abschluss? 64% der Studierenden gaben an (siehe Abb. 8), dass im Unterricht zu viele Details gegeben wurden. Leider ist den Studierenden nicht bewusst, dass sie Deutschlehrer/innen werden und, dass sie die deutsche Sprache in all ihren Dimensionen, Einzelheiten und Besonderheiten beherrschen müssen. Der Grund dafür ist, dass bei Jugendlichen infolge der sozialen Medien statt Informations hunger die Logik des Nachlassens dominiert.

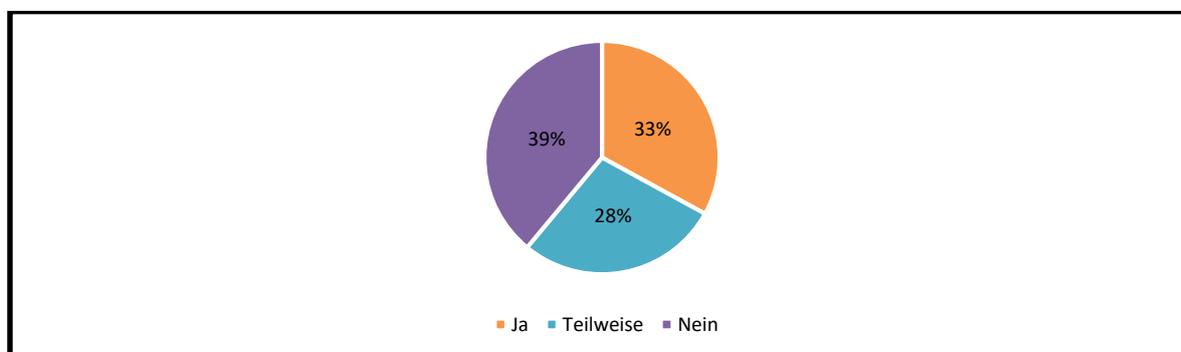


Abb. 9: Daten zu der Äußerung ‚Manche unserer Lehrveranstaltungen in der Fakultät sind mir egal, weil einige in der KPSS-Prüfung nicht abgefragt werden.‘

Leider sind alle unsere Bildungsstufen in der Türkei auf eine bestimmte Prüfung ausgerichtet. Lehrveranstaltungen werden in Betracht der Prüfungen als wichtig oder unwichtig bewertet. Die Wichtigsten werden fleißig gelernt, die Unwichtigen werden gepflegt, nur um die Prüfung zu bestehen. An der Hochschule ordnen die Studierenden ihr Studium den festgelegten Prüfungen zu. 33 % der Studierenden interessieren sich überhaupt nicht für einige Lehrveranstaltungen und 28 % der Studierenden interessieren sich teilweise für einige Lehrveranstaltungen, weil die Themen in den jeweiligen Lehrveranstaltungen in der KPSS- oder YDS-Prüfung nicht gefragt werden. Vielleicht werden manche Themen in den Prüfungen nicht befragt, aber leider ist es den Studierenden nicht bewusst, wie wichtig diese Themen für ihr eigentliches Ziel, also für ihren Lehrerberuf, sind. Diese Sichtweise führt dazu, dass die Studierenden nicht mit vertieften Deutschkenntnissen ihr Studium abschließen. Und nach dem Abschluss, geraten sie in Angst, weil sie mit so wenig Deutsch und Fachwissen ihren Beruf nicht gut genug ausüben können.

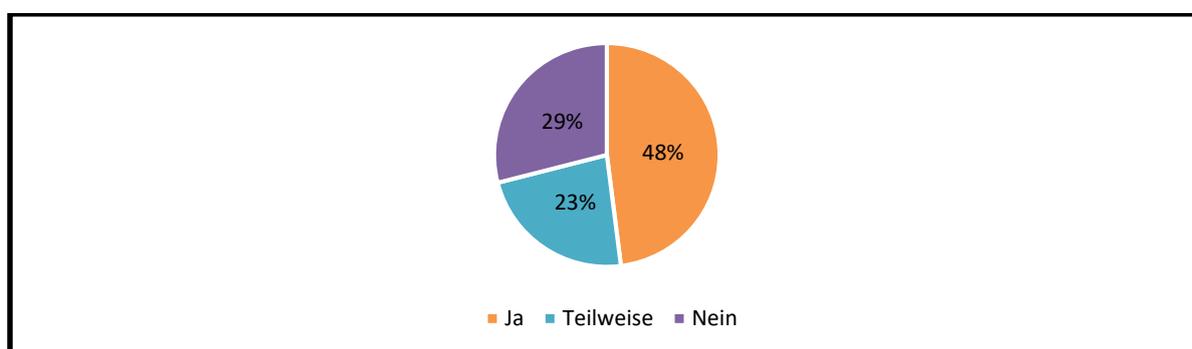


Abb. 10: Daten zu der Äußerung ‚Ich halte die deutschsprachigen Lehrveranstaltungen für wenig.‘

Im Jahr 2008 änderte YÖK das Curriculum für die Deutschlehrausbildung und die Zahl der deutschbasierten Lehrveranstaltungen wurde verringert. Obwohl die Studierenden in der Regel angeben, dass sie ihren Abschluss nicht mit guten Deutschkenntnissen vor allem mit unzureichender mündlicher Fähigkeit machen, geben nur 49% der Befragten an, dass die deutschbasierten Lehrveranstaltungen zu wenig sind (siehe Grafik 10), also nur die Hälfte der Befragten (Aksöz, 2020, S. 266).

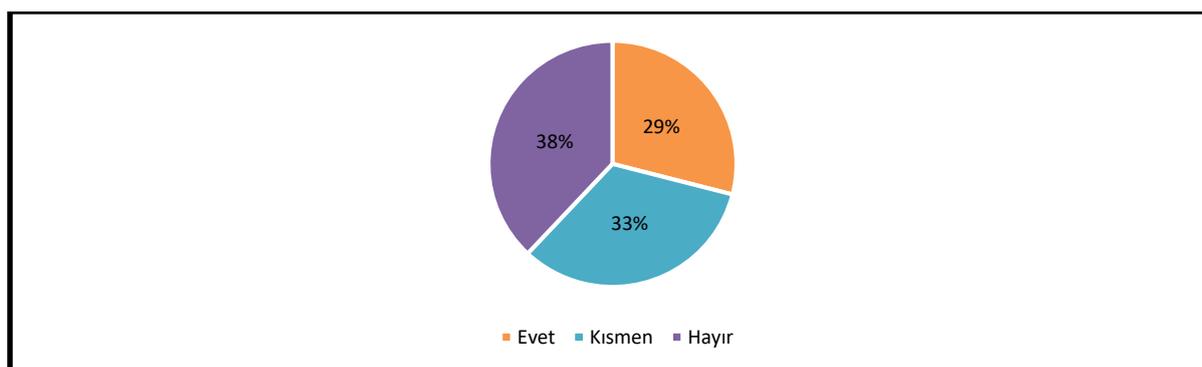


Abb. 11: Daten zu der Äußerung ‚Ich fühle mich unfähig, ein Lehrer zu sein.‘

Betrachtet man die Kommentare der Studierenden in den vorherigen Abbildungen, so zeigt sich, dass ihnen nicht bewusst ist, wie wertvoll und wichtig es ist, an einer Universität zu studieren und sich viele Informationen anzueignen. Obwohl die Studierenden die Lehrveranstaltungen als zu detailliert oder unnötig ansehen, wie in Abbildung 11 zu sehen ist, halten sich nur 38 % von ihnen für ausreichend als Lehrer. Sich in einem Beruf als unzulänglich zu fühlen, insbesondere als Fremdsprachenlehrer/in, zeigt, dass der Einzelne seine Pflicht nicht richtig erfüllen kann und folglich im beruflichen Sinne Angst haben werde.

FAZIT UND EMPFEHLUNGEN

Ziel dieser Studie war es, die Meinungen künftiger Deutschlehrer/innen der Abteilung Lehramt Deutsch über ihre Angst im Hinblick auf die Zukunft zu analysieren. Als Ergebnis der Untersuchung lagen die Raten der Angst der Deutschlehrerkandidaten über dem Durchschnittswert. Eine allgemeine Bewertung des Angstniveaus der Studierenden, die in 32 obigen Punkten bestimmt wurden, wurde durchgeführt und die folgenden Ergebnisse wurden erhalten.

- Die Ängste von Studierenden, die in einem Studiengang studieren, den sie nicht wollen, um nur an einem Studiengang zu studieren, bzw. nur um an einer Universität aufgenommen zu werden, sind hoch und wirken sich negativ auf ihren Erfolg aus.

- Die meisten Studierenden sehen in der Türkei keine Zukunft und bevorzugen aufgrund dieser Situation das Ausland.

- Die Mehrheit der Studierenden war der Meinung, dass Deutschlehrer/innen keinen ausreichenden Stellenwert in der Gesellschaft erreichen, ihr berufliches Ansehen von Tag zu Tag abnimmt und die Zahl der Deutschlehrerabsolventen mehr ist als gefordert. Zudem finden 84,8 % der Studierenden, dass der im Rahmen der Mühe erbrachte Aufwand nicht belohnt wird; 69,7 % der Studierenden meinen, dass der Lohn für Lehrer/innen nicht ausreichend genug ist. Dies zeigt, dass die Studierenden eine hohe Angst vor ihrem Beruf haben.

- Es zeigt sich auch, dass die Angst der Studierenden vor den für ihre berufliche Einstellung erforderlichen KPSS- und YDS-Prüfungen ebenfalls sehr hoch ist, was sich negativ auf ihren Erfolg in ihren Lehrveranstaltungen auswirkt. Wenn Einstellungen als Lehrer mit dem Notendurchschnitt anstelle von KPSS oder YDS-Prüfung erstellt werden könnte, würden die Studierenden an den Lehrveranstaltungen effektiver teilnehmen und können sich folglich nur auf ihre Ausbildung basierend an der Universität konzentrieren. somit werden sie erfolgreicher und durch Erfolg mindert sich ihre Angst ab.

- Die meisten Studierenden haben Angst vor ihrem Studium und Lehrberuf, da sie sich in Deutsch unzureichend fühlen. In diesem Zusammenhang führt dieses Gefühl dazu, dass sie in den Lehrveranstaltungen nicht erfolgreich sind. In diesem Sinne sollte das von YÖK angebotene Deutschlehrercurriculum erneut gestaltet werden, und mehr fachbezogene deutschsprachige Lehrveranstaltungen sollten integriert werden.

- Die Studierenden sehen sich in ihrem künftigen Beruf als ungenügend an; dieses Gefühl zeigt, insbesondere im Zusammenhang mit einer Fremdsprache, dass der Einzelne seine/ihre Aufgabe nicht wirkungsvoll erfüllen kann, und dadurch nimmt die Angst zu. Diese Angst führt zur Unzufriedenheit in der Arbeit. Dies führt wiederum zu einer ineffizienten Bildung. Angst hat die Kraft, alle Faktoren im Leben ins Negative zu verwandeln. Bu bölümde sadece araştırmanın sonuçlarına yer verilmeli, sonuçlar özetlenmelidir. Herhangi bir kaynağa atıf yapılmamalıdır.

LITERATURVERZEICHNIS

Aksöz, A. S. (2020). Niveaubewusstsein und eigenbewertung der im 5./6. semester studierenden an der deutschlehrerabteilung der Çukurova Universität. *Schriften Zur Sprache Und Literatur IV*, Ijopce Publication Limited, 261-270.

Balcı, T. (2012): Überblick über deutsch als fremdsprache in der Türkei. In: *Tribüne. Zeitschrift Für Sprache und Schreibung*. Heft 4/2012. Münster: Lit Verlag, 3-6

Geçtan, E. (2005). *Psikanaliz ve sonrası*. Metis Yayınları.

Karagüven, H. Ü. (1999). Açık kaygı ölçeğinin geçerlik ve güvenilirliği ile ilgili bir çalışma. *M.Ü. Atatürk Eğitim Fakültesi Eğitim Bilimleri Dergisi*, 11, 203-218.

Kaya M. & Varol, K. (2004). İlahiyat fakültesi öğrencilerinin durumluk-sürekli kaygı düzeyleri ve kaygı nedenleri (Samsun örneği). *Ondokuz Mayıs Üniversitesi İlahiyat Fakültesi Dergisi*, 17(17), 31-63.

Krippendorff, K. (2004). *Content analysis*. Sage Publications.

Levitt, E.E. (1967). *The psychology of anxiety*, The Bobbs-Merrill Inc.

- Malmo, R. B. (1975). Motivation and affective arousal comprehensive textbook of psychiatry. The Williams and Wilkins Company, Baltimore, s. 296-610.
- Nemiah, S. (1975). Neurotic depression. En A. Freedman, H. Kaplan, B. Sadock (Eds.) *Comprehensive Textbook of Psychiatry*. Williams & Wilkins.
- Neuendorf, K. A. (2002). *The content analysis guidebook*. Sage Publications.
- Uyan, A. & Genç, A. (2018). Zur konzeption eines rahmenlehrplans für den einsatz in den daf-vorbereitungsklassen in der türkei. *Turkish Studies*, 13(4), 1269-1290.
- Üldeş, İ. (2005). *Öğretmen ve öğretmen adaylarına yönelik matematik kaygı ölçeği (mkö-ö)'nin geliştirilmesi ve matematik kaygısına ilişkin bir değerlendirme* (Doctoral Dissertation, Marmara Üniversitesi -Turkey)
- Yazıcı, H. (2009). Öğretmenlik mesleği, motivasyon kaynakları ve temel tutumlar: kuramsal bir bakış. *Kastamonu Eğitim Dergisi*, 17(1), 33-46.
- Yemenici, A. D., Bozkurt, Ö., & Özkara, M. (2020). Genç nesilde başarı odaklı motivasyon ve öz saygının kariyer stresi ile ilişkisi. *Uluslararası Turizm, Ekonomi Ve İşletme Bilimleri Dergisi (Ijtebs)* E-Issn: 2602-4411, 4(1), 56-66.
- Yüksek Öğretim Kurumu. (2018). *Almanca öğretmenliği lisans programı* (Retrieved from: https://www.yok.gov.tr/documents/kurumsal/egitim_ogretim_dairesi/yeni-ogretmen-yetistirme-lisans-programlari/almanca_ogretmenligi_lisans_programi.pdf)